

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Regina Kittler und Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 13. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Januar 2026)

zum Thema:

Stillstand beim Theater am Park in Biesdorf? (III)

und **Antwort** vom 2. Februar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 3. Februar 2026)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Frau Abgeordnete Regina Kittler (Die Linke) und
Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24 808
vom 13.01.2026
über
Stillstand beim Theater am Park in Biesdorf (III)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft mit Ausnahme der Frage 2 Sachverhalte, die der Senat nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf um Stellungnahme gebeten. Diese ist wesentlicher Bestandteil der nachfolgenden Antwort.

1. Welche Gespräche fanden zur Akquirierung von Fördermitteln für das Theater seit Beantwortung der Drs. 19 / 20 899 statt

Zu 1.: Seit der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage 19/20 899 fand zwischen dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf und der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe am 20.06.2025 eine digitale Besprechung zur GRW-Förderung statt. Weitere Gespräche haben bislang nicht stattgefunden.

2. Verfolgt der Senat weiter das Ziel einer Sanierung des Theaters am Park? Wenn ja, wie will er dieses Ziel erreichen?

Zu 2.: Für die GRW-Förderung ist der Senat der Ansicht, dass eine Förderung grundsätzlich möglich ist.

3. Welche Herausforderungen für eine Ertüchtigung des Hauses stehen an und welche realistischen Kosten werden dafür nach Vorliegen unterschiedlicher Untersuchungen derzeit angesetzt? Fand mittlerweile eine Bewertung durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen statt? Wenn ja, mit welchen Ergebnissen? Wenn nein, warum konnte dies bis heute nicht erfolgen?

Zu 3.: Das Theater am Park weist einen massiven Sanierungsstau und eine technische Überalterung aus. Die durchgeführten Untersuchungen bescheinigen, dass die technische Lebensdauer großer Teile der Innenausstattung überschritten ist. Erforderlich sind u.a. eine grundlegende Erneuerung der Haustechnik, brandschutzrechtliche Anpassungen und eine umfassende Modernisierung der Veranstaltungsräume. Hinzu kommen konstruktive Eingriffe wie das Entkernen des Nordflügels, der Abriss und Neubau des Südflügels sowie eine Dachsanierung, um den Betrieb langfristig und wirtschaftlich sichern zu können.

4. Wie werden die Realisierungschancen eingeschätzt, dass eine Sanierung nebst Umbau und Ertüchtigung des großen Saales erfolgen kann? Hat das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf ein Konzept für den Betrieb des Standortes sowie einen Antrag auf eine Förderung aus GRW-Mitteln eingereicht?

Zu 4.: Ende des Jahres wurde aus GRW-Mitteln eine Überarbeitung der Zielplanung zu Umbau- und Sanierungsarbeiten des Theaters am Park in Auftrag gegeben. Die Zielstellung des Auftrags besteht darin, die bestehende Zielplanung für den Umbau des Theaters am Park zu überarbeiten, so dass die Sanierung und der Umbau des Mittelteils (großer Saal) sowie ggf. weiterer Gebäudeteile innerhalb des festgelegten Gesamtbudgets zur Umsetzung der Maßnahme von 10 Mio. € realisiert werden können. Grundlage der Zielplanung ist die Bedarfsvorgabe, die ein multifunktionales Veranstaltungszentrum mit touristischer Theaterfunktion im zentralen Saal vorsieht. Erst nach Vorlage des Ergebnisses der Überarbeitung können Aussagen zu den Realisierungschancen gegeben werden. Ein fertig ausgearbeitetes, politisch beschlossenes Betriebskonzept des Bezirksamts Marzahn-Hellersdorf für das Theater am Park nach einer Sanierung liegt derzeit nicht vor, jedoch ist ein schlüssiges Gesamtkonzept für die zukünftige Nutzung, die Betriebsführung und die Finanzierung für eine verbindliche Förderentscheidung notwendig.

5. Welche aktuellen Pläne gibt es für den Verbleib der Mieter*innen während einer avisierten Umbauphase? Wenn diese das Objekt verlassen müssen, wer ist für Ausweichstandorte zuständig? Gibt es dazu schon Abstimmungen?

Zu 5.: Gegenüber der Antwort auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/20 899 gibt es keine neue Aussage. Ein Verbleib der Mieterinnen und Mietern während einer vollständigen Sanierung ist nicht möglich. Mietverträge bestehen zwischen dem Theater am Park e.V. (Vermieter) und den Mieterinnen und Mietern, so dass hier zunächst der Verein die rechtlich notwendigen

Schritte zu vollführen hat. Der Bezirk kann aus heutiger Sicht keine alternativen Flächen zur Verfügung stellen.

6. Wann wird der Start des Umbaus erfolgen können?

Zu 6.: Dazu kann aus heutiger Sicht keine belastbare Aussage getroffen werden.

Berlin, den 02.02.2026

In Vertretung

Dr. Severin Fischér

.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe